



offener Brief
an Herrn
Siegfried Kauder, MdB

von Björn-Lars Kuhn
Proteus Solutions GbR

Sehr geehrter Herr Kauder,

mit Interesse habe ich den Artikel "Netzgemeinde spottet über Kauders Foto-Klau" in der Online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung gelesen.

Ich erlaube mir, in Form eines offenen Briefes diesen Artikel sowie Ihr Verhalten zu kommentieren, und, nach einigen Recherchen, ein paar Fragen an Sie zu richten.

Alexander Double hat Ihre Verfehlung in seinem Blog öffentlich gemacht. Die Süddeutsche Zeitung erklärt in ihrem Artikel, dass Sie selbst durch diese Veröffentlichung bzw. Entdeckung der Urheberrechtsverletzung eine Bestätigung Ihrer Idee sehen.

Allerdings erwähnte die Süddeutsche mit keinem Wort, dass Ihnen diese Verfehlung in irgendeiner Form peinlich wäre oder gar Leid tun würde.

Interessant in diesem Zusammenhang ist die Passage eines Artikel auf heise.de zum gleichen Thema. Hier heißt es:

"Kauder bittet in diesem Zusammenhang um Kenntnisnahme, 'dass die Urheberrechte an den beiden Fotos inzwischen mir zustehen. Dies als Warnhinweis für eine eventuelle Absicht, die Fotos im Rahmen ihrer Berichterstattung anderweitig verwenden zu wollen.'"

Selbst die nachträgliche Lizenzierung der verwendeten Bilder schafft Ihre Rechtsverfehlung in keinerlei Weise aus der Welt.

Die Internetseite wird unter Ihrem Namen betrieben. Dann die Aussage zu treffen, die Seite sei durch einen Bekannten gebaut worden, finde ich eher anmaßend. "Unwissenheit schützt vor Strafe nicht" ist eine alte Volksweisheit. Als Website-Betreiber haben Sie möglicherweise fahrlässig gehandelt. Allerdings wird die Immunität Sie schützen.

Was mich allerdings wirklich stört, ist die Aussage, dass Ihre Website durch einen Bekannten gebaut wurde. Ein paar Recherchen ergaben, dass Ihr Bekannter diese Websites "ehrenamtlich" erstellt und teilweise auch pflegt.

Sollte es nicht im Sinne eines Mitgliedes des Deutschen Bundestages sein, die lokale Wirtschaft und damit auch die Unternehmen, die dort angesiedelt sind, zu unterstützen? Verdient man als Politiker nicht genug, um sich eine eigene Internetseite professionell erstellen zu lassen?

Viele Unternehmen hätten sich vielleicht gefreut über solch einen Auftrag. Das Sponsoring Ihrer Person durch eine kostenlose Internetseite lässt jedoch durchaus Raum für Interpretationen.

Nun betreiben Sie eine Internetseite, die - und das können wir beurteilen - handwerklich auch noch absolut schlecht erstellt worden ist.

Die Bilder, die auf Ihrer Seite verwendet werden, sind qualitativ minderwertig und die Navigation funktioniert nur in Teilbereichen richtig. Suchmaschinenfreundliche Programmierung ist völlig vernachlässigt worden und die Validierung des Quelltextes ergibt beinahe mehr Fehler als Inhalte zurück, da die Seite mit dem Programm FrontPage 6.0 von Microsoft erstellt worden ist. Ein Programm aus dem Jahre 2003, das für derlei Fehler bekannt ist. Schaut man sich die Seite Ihres Kollegen Guido Wolff oder

auch von anderen Abgeordneten in der Region an, so stellt auch ein Laie schnell die Unterschiede fest.

Man könnte auf den Gedanken kommen, dass Abgeordnete, die sich mit Themen rund um das Internet beschäftigen, auch eine Vorbildfunktion haben sollten.

Sie sollten übrigens diverse Seiten abmahnen, die Ihre Bilder trotz des Warnhinweises immer noch verwenden.

Eine Stellungnahme aus Ihrem Hause werde ich gerne veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Björn-Lars Kuhn
Mitglied im Deutscher Verband der Pressejournalisten
Proteus Solutions GbR

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung:

Proteus Solutions GbR

Björn-Lars Kuhn
Meisenweg 5
78549 Spaichingen

Tel: (0 74 24) 94 00 13 – 70
oder kostenlos unter:
0800 – 50 50 60 55

Fax: (0 74 24) 94 00 13 - 77

Email: BLK@proteus-solutions.de

Web: www.proteus-solutions.de



FRECALL
0 800
50 50 60 55